

# 6.4


RÄUMLICHER AUS-  
GLEICH & SOZIALE  
INTEGRATION

## GO BEST

*Gemeinsame oststeirische Beschäftigungs-  
und Wirtschaftsstrategie*



*Entwicklung und Implementierung eines  
sektorübergreifenden, regionalen Beschäftigungs- und  
Qualifizierungsprogramms*

 Gefördert aus Mitteln  
der Europäischen Union



**Startprojekt „Beschäftigungspakt“ und ESF, Artikel 6**

Mit dem Beschäftigungspakt Oststeiermark (BPOST) hat sich die Region Oststeiermark bereits im Jahr 1999 das Ziel gesetzt, eine Modellregion für Sozial- und Beschäftigungspolitik zu werden.



Diskussionsrunde

Mit dem Projekt GO BEST, das vom Europäischen Sozialfonds, Artikel 6, unterstützt wurde, wurde die regionale Partnerschaft für Beschäftigung und Wirtschaft in der Oststeiermark ausgebaut und vertieft und ein innovatives Modell für regionale Kooperation entlang der sechs thematischen Schwerpunkte entwickelt.

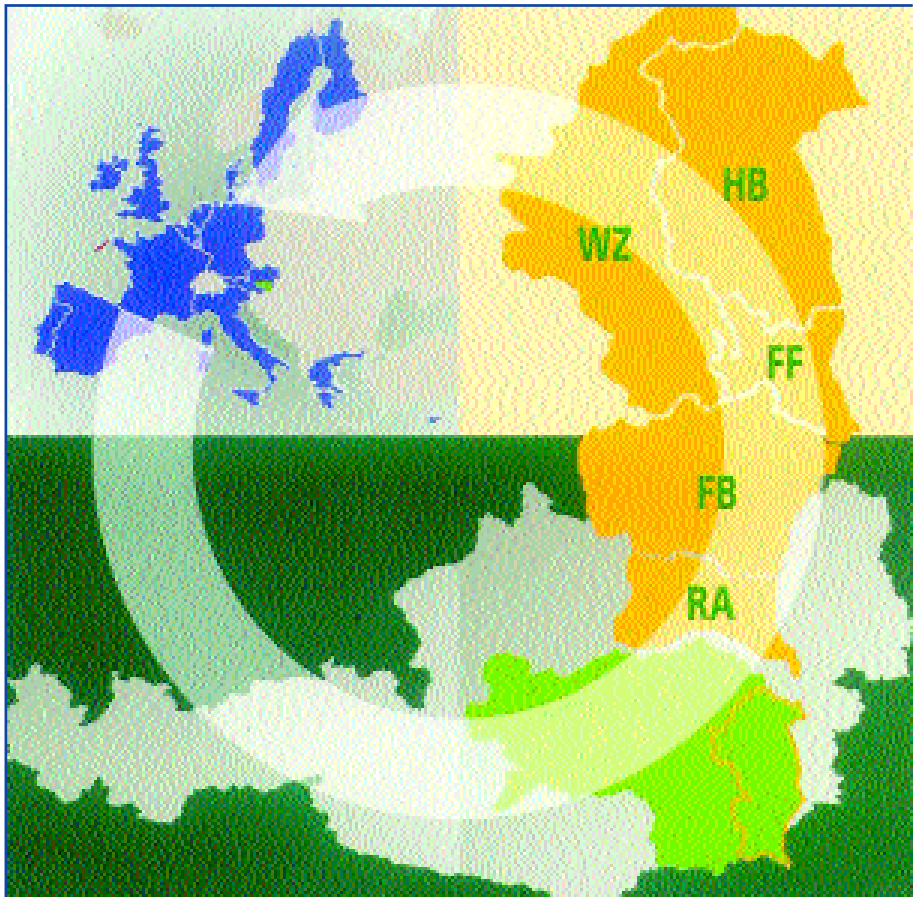
- ◆ Beschäftigung für alle
- ◆ Förderung von GründerInnen und bestehenden Unternehmen
- ◆ bedarfsgerechte Qualifizierung
- ◆ neue Chancen für Frauen
- ◆ neue Erwerbsmöglichkeiten in den regionalen Stärkefeldern erneuerbare Energie und Tourismus und ländlicher Raum

**Modellregion für Sozial- und Beschäftigungspolitik**

Ziel war die Entwicklung einer gemeinsamen Beschäftigungsstrategie, die von allen regionalen Stakeholdern getragen und in den nächsten fünf bis zehn Jahren gemeinsam umgesetzt wird.

Entsprechend dem Branding des Projektes sollten alle AkteurInnen animiert werden, aktiv in eine gemeinsame Richtung zu gehen und von den Besten zu lernen, um es noch besser zu machen. Bestehende Arbeitsplätze sollten erhalten und neue Erwerbsmöglichkeiten in zukunftssträchtigen Schwerpunkten geschaffen werden, um langfristig allen OststeirerInnen einen Arbeitsplatz zu sichern und von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen in die Arbeitswelt/die Gesellschaft zu integrieren.

Langfristiges Ziel ist, GO BEST als eine Basis für alle künftigen Landesplanungs- und EU-



Die Region Oststeiermark in der EU (vor der Erweiterung)



Bedarfsgerechte Beschäftigung für alle ist ein zentrales Anliegen von GO BEST

Förderprogramme (z. B. Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, Transnationale Kooperation etc.) zu etablieren.

**Schrittweise Umsetzung**

Es wurde sektorübergreifend gearbeitet und alle wichtigen regionalen Einrich-

tungen und AkteurInnen eingebunden. Die fertige Strategie wurde von allen Beteiligten und allen in der Landesregierung vertretenen Parteien unterschrieben und als DIE gemeinsame oststeirische Strategie für die nächsten Jahre festgelegt. Einige Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

- ◆ Aufbau einer regionalen Partnerschaft

- ◆ Aufbau eines Systems zur Koordination, Begleitung und Bewertung des Gesamtprojektes
- ◆ Aufbau eines regionalen Kommunikationssystems zur Projektumsetzung
- ◆ Know-how-Aufbau
- ◆ Durchführung von Arbeitskreisen
- ◆ Entwicklung einer regionalen Strategie
- ◆ Einbindung der Betroffenen
- ◆ Implementierung von Gender Mainstreaming
- ◆ Neue Kooperationen und Innovationen
- ◆ Beschluss und regionale Verankerung der Strategie
- ◆ Verbreitung und Mainstreaming
- ◆ Umsetzung von Pilotprojekten (Oststeirische Gastronomiekompetenz, Touristischer Qualifizierungsverbund, ThermenlandberaterIn-Ausbildung; Struktur- und Organisationsentwicklungskonzepte der Tourismusverbände; Einreichung Projekt SMILE, Musterrregion Energie, Kinderbetreuungsmodell KUKI, ODE; GründerInnenstudie Oststeiermark; Studie Beschäftigungsmöglichkeiten durch die Errichtung einer Photovoltaikfabrik, Fortführung GründerInnenschwerpunkt, Berufsnetzwerk-Mentoring)

### Breite Vernetzung

GO BEST entstand in sechs Arbeitskreisen, in denen alle wichtigen regionalen Einrichtungen und AkteurInnen mitwirkten. In so genannten Entwicklungszellen wurden betroffene BürgerInnen und Untemehmen eingebunden und somit nicht nur die üblichen VerantwortungsträgerInnen sondern wirklich Betroffene (z. B. GründerInnen, Nebenerwerbsbauern, Suchtkranke ...) und deren Bedarfe miteinbezogen. Die Steuerung und Abstimmung erfolgte in Koordinationstreffen, bei denen auch die



Thermentourismus – eine der Stärken der Region Oststeiermark



LandespolitikerInnen aller Parteien und der Vorsitzende des Regionalmanagements präsentieren die oststeirische Zukunftsstrategie GO BEST



GO BEST sorgt für frischen Wind in der Oststeiermark

Fachabteilungen der Stmk. Landesregierung, das AMS und die Gender Mainstreaming Beauftragte des oststeirischen Beschäftigungspaktes teilnahmen.

Viele bestehende regionale Projekte und deren weitere Aktivitäten sind in GO BEST eingeflossen – z. B. alle Gründeraktivitäten in der Region (GründerInnenschwerpunkt), Aktivitäten der Innovationszentren, Projekte der vier oststeirischen Leader+-Gruppen, laufende und geplante EQUAL-Projekte und INTERREG-Projekte (European Spa World) usw. Auch die weiteren Aktivitäten in der Region bleiben mit GO BEST als laufendem Prozess in Verbindung, da die Arbeitskreise auch nach Ende des Projektes mit klaren Verantwortlichkeiten fortgeführt werden.

#### Umfassende Kommunikation

Eine mehrschichtige Informations- und Verbreitungsstrategie sorgte dafür, dass die ganze Oststeiermark umfassend über die neue regionale Strategie informiert wurde. Info-Folder und Publikationen wurden verteilt, in Regionalzeitungen regelmäßig

#### Impressum

**Herausgeber:** **ORFOK** Österreichische Raumordnungskonferenz

**Konzept/Redaktion:** DI Richard Resch, regionalentwicklung.at

**Bildnachweise:** EU, Regionalmanagement Oststeiermark, Kaltenegger, Dolc, Schrotter, Rogner Bad Blumau

**Grundlayout:** Pinkhouse Design

**Artwork:** medien & mehr

**Stand:** April 2005



berichtet. Die GO BEST-Strategie wurde in gedruckter Fassung an die 2.000 maßgeblichen Einrichtungen und AkteurInnen der Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik übermittelt. Die Inhalte wurden allen Haushalten der Oststeiermark zugesandt.

Im Rahmen des Projektes fand eine dreitägige internationale Konferenz mit mehr als 200 TeilnehmerInnen und die zweitägige Abschlussveranstaltung mit der GO BEST-Celebration statt.

Das Projekt GO BEST wurde den befassten Landesstellen vorgestellt und auf internationalen Konferenzen (Erfurt, Hämeenlinna, Augsburg) bzw. zahlreichen Delegationen der neuen EU-Länder (z. B. Polen, Slowenien, Ungarn) präsentiert.

GO BEST hat gezeigt, dass regionale Planung ein zukunftsweisendes Instrumentarium ist, das die regionalen AkteurInnen an einem Strang ziehen lässt, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Viele der vorgenommenen Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich derzeit in Umsetzung. ■



## EU-Regionalmanagement Oststeiermark

#### Projektträger

EU-Regionalmanagement  
Oststeiermark,  
8263 Großwilfersdorf, Radersdorf 62  
oststeiermark@regionalmanagement.at

#### Ansprechpartner

Günther Monschein

#### Beteiligte Partner

Europäische Kommission GD  
Beschäftigung  
Land Steiermark  
Arbeitsmarktservice Steiermark  
EU-Regionalmanagement  
Südweststeiermark  
Wirtschaftskammer Steiermark  
Chance B  
Frauendrehlscheibe-Innova – Feldbach  
Ländliches Fortbildungsinstitut  
Steiermark  
W.E.I.Z Weizer Energie- und  
Innovationszentrum  
Politischer Vorstand des RMO  
(9 Landtags- und Nationalrats-  
abgeordnete),  
173 BürgermeisterInnen und  
Gemeinden  
VertreterInnen regionaler  
Institutionen, Organisationen,  
NGO's usw.

#### Internet

[www.regionalmanagement.at](http://www.regionalmanagement.at)

#### Projektstand

11/2002–10/2004  
abgeschlossen